



Regierungsratsbeschluss vom 25. Januar 2022

Schriftliche Anfrage Joël Thüring betreffend «Kriminalitätshotspot Heuwaage – Massnahmen für Stadtbesucher und Anwohnende des Bachletten-Quartiers sind zu ergreifen»

P215712

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.

Begründung

Der Regierungsrat ist sich der Tragweite, welche jede einzelne Straftat insbesondere für die Opfer haben kann, bewusst. Jedoch wird die Aussage, dass das Gebiet rund um die Heuwaage zu einem neuen Gewalt-Hotspot geworden sei, durch die Auswertung von Anzeigen zu Gewalt- und Sexualdelikten nicht bestätigt. In den letzten fünf Jahren haben entsprechende Delikte von 129 im Jahr 2017 auf 72 im Jahr 2021 abgenommen. Die meisten Anzeigen betreffen Delikte rund um die «Steinen», derweil die Anzeigen zu Delikten am Lohweg, im Nachtigallenwäldeli oder Rümelinbachweg über den gesamten Zeitraum hinweg jeweils weniger als eine Hand voll ausmachen. Zum einen dürfte diese positive Entwicklung das wegen der Covid-19-Massnahmen veränderte Ausgangsverhalten in den Jahren 2020 und 2021 abbilden, zum anderen ist sie auf die polizeilichen Schwerpunktaktionen an den Brennpunkten in der Innenstadt zurückzuführen. Basierend auf der regierungsrätlichen Schwerpunktsetzung in der Kriminalitätsbekämpfung war die Präsenz der Kantonspolizei im entsprechenden Gebiet speziell in den Sommermonaten sehr hoch. Die Kantonspolizei wird in ihrer Planung auf diesem Gebiet denn auch weiterhin Akzente setzen. Eine Videoüberwachung der Steinenvorstadt ist aus Sicht des Regierungsrats jedoch nicht notwendig oder sinnvoll.

